

Um ein Bauwerk ärmer geworden

Nastätter Bürgerhaus aus dem 15. Jahrhundert

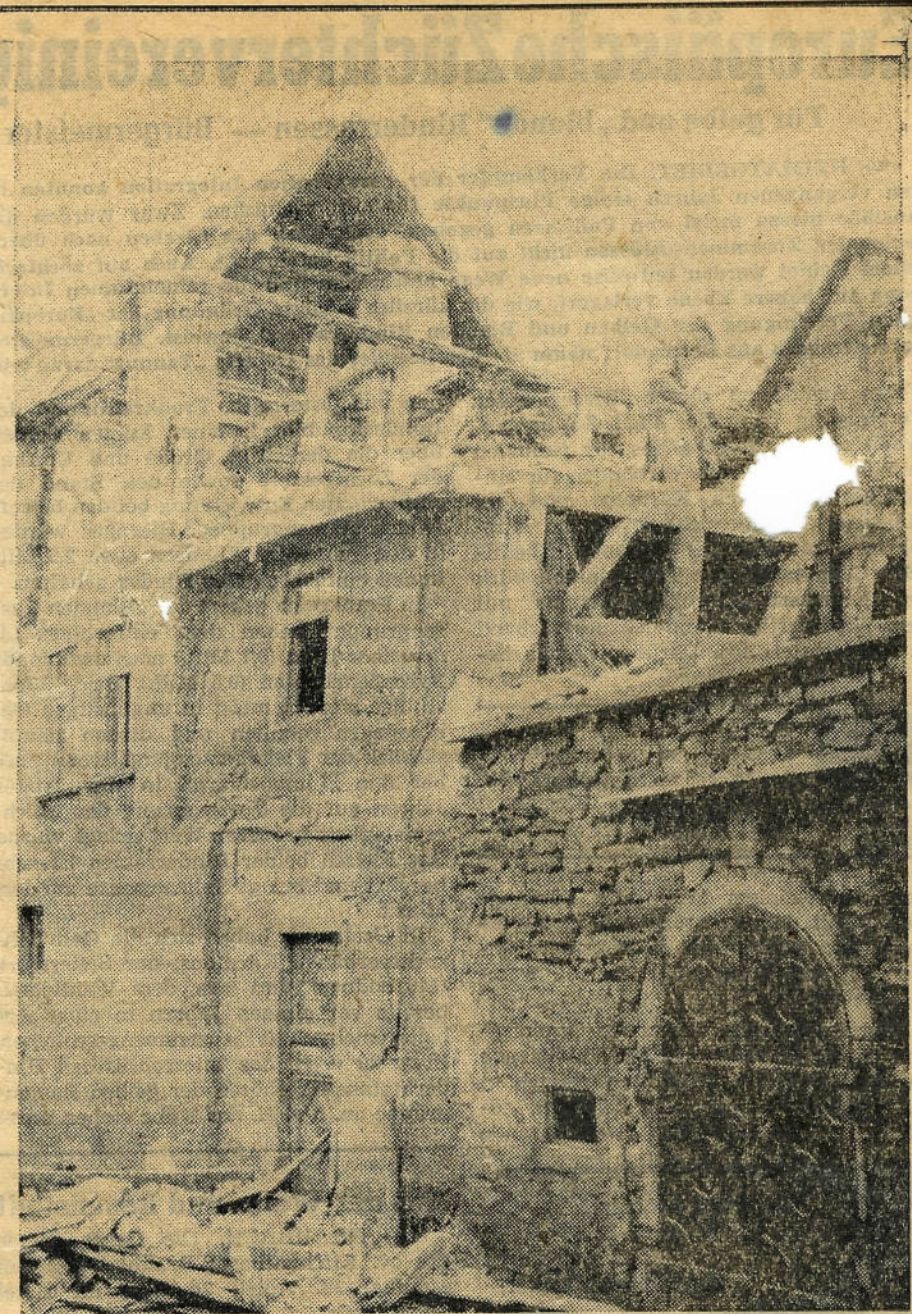
NASTÄTTEN. Wenn man heute durch die Rheingaustraße geht, dann fällt einem war die dort entstandene Baulücke als etwas Fremdes und Ungewohntes auf, aber dennoch hat man fast schon vergessen, wie das alte - ja man kann ruhig sagen - uralte Haus Rörig ausgesehen hat.

Wenn wir einem Nastätter glauben dürfen, dann stammte dieses Haus aus dem 15. Jahrhundert. Jedenfalls soll ein Schild mit der Jahreszahl 1400 und umsoviel vorhanden gewesen sein. Beim Abbruch konnte man sehen, daß das Haus keine Einzelheit bildete, sondern aus zwei Elementen bestand, einem Ursprungsbau und einem Anbau. Das Erdgeschoß an der Rheingaustraße war das eigentliche Kellergeschoß des Hauses. Wenn zur Zeit des Hausbaues dürfte noch die Straße an der heutigen Rückseite des Hauses vorbeigeführt haben. Wogegen aller Wahrscheinlichkeit nach an Stelle

der heutigen Rheingaustraße ein Mühlgraben verlaufen ist. Und die Tür war sicher nur dazu da, um hier Wasser schöpfen zu können.

Zur Zeit der Befreiungskriege soll eine russische Einheit in dem alten Haus ihre Feldküche eingerichtet haben. Und außerdem dürfte feststehen, daß auch schon mal eine Zeitlang in dem Hause eine Gastwirtschaft war. Wahrscheinlich waren von der Zeit die Balken so gebogen.

Vom alten Glanz und der alten Schönheit war in den letzten Jahren nichts mehr zu sehen. In der Amtssprache wurde das Haus als Zerfallbau bezeichnet, und deshalb hat es auch weichen müssen. Damit ist unser Städtchen aber um ein echtes Stückchen alter Bauschicht ärmer geworden. Hoffen wir nur, daß an die Stelle des abgebrochenen Gebäudes bald ein neues, modernes kommt.



Das war das Haus Rörig in der Rheingaustraße. - Diese Aufnahme aus den Tagen des Abbruchs zeigt in aller Deutlichkeit das Ursprungshaus und den Anbau. Das kleine Fensterchen links bestätigt, daß das jetzige Erdgeschoß ursprünglich Keller war.